

# Online-Dating (in Corona Zeiten)

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Oktober 2020 11:03**

## Zitat von Lehramtsstudent

Manche Leute sind regelrechte Frauen- oder Männermagnete und müssen kaum Eigenaufwand betreiben, um in eine Partnerschaft zu kommen. Es gibt Leute, die regelrecht von einer Beziehung in eine neue schlittern - kaum Zeit dazwischen. Andere Leute können einen extremen Aufwand betreiben, werden aber schlichtweg vom favorisierten Geschlecht nicht wahrgenommen - und wenn, dann eher in Form eines Kumpels, Bruders/Schwesters, guten Kollegen.

Das hört sich auf den ersten Blick vielleicht erstrebenswert an, aber Magnet zu sein ist nicht zwingend von Vorteil. Man hat womöglich mehr "Auswahl" an potenziellen PartnerInnen, aber es stellt sich die Frage, ob da der/die Richtige dabei ist. Auch das Beziehungsschlittern ist in meinen Augen ein Indiz für Beliebigkeit und weniger für Attraktivität. Es ist ja offenbar eben nicht der/die Richtige dabei - auch wenn man dies ausgiebig testet.

Das mit dem Aufwand und der Wahrnehmung ist vermutlich für die augenscheinlich weniger erfolgreichen Menschen so ein Problem. Dieser Aufwand fällt jedoch auf. Es fällt auf, wenn jemand alles tut, um aufzufallen - aber selten positiv oder aber eben primär für oberflächliche Menschen.

Man muss mit sich selbst im Reinen sein und sich selbst akzeptieren können - wenn man das ausstrahlt, wird man auch positiv wahrgenommen.

Allerdings muss man seinen Mitmenschen auch die Chance geben, dass sie einen Wahrnehmen, dazu zählt das in der Bude hocken und das Verweilen im vorhandenen Umfeld natürlich nicht.